

# FSG **Direkt**

**Stand-  
punkt**

# **PENSIONEN**



**Rechtssicherheit**

**statt**

**Kürzungen!**



**Nationalratswahl**  
**15. Oktober 2017**

*Für uns, unsere Kinder  
und Enkelkinder*

# VERÄNDERUNG MIT VERANTWORTUNG



**Sicherheit**  
**Stabilität**  
**PLANBARKEIT**

Christian Kern

[www.christian-kern.at](http://www.christian-kern.at)

- **Mehr netto vom Brutto,**  
*höhere Mindestlöhne, gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, Überstundenzuschläge bei Teilzeit verdoppeln.*
- **Erstklassige Medizin**  
*für alle; 75 neue regionale Gesundheitszentren bis 2021 – statt jedes dritte Spital am Land zuzusperren; alle Leistungen angleichen, ungerechte Selbstbehalte streichen.*
- **Rechtssicherheit für Pensionen,**  
*keine Verschlechterungen oder Kürzungen am Pensionskonto; Mindestpension von 1.000 Euro bei 30 Arbeitsjahren inklusive Kindererziehungszeiten bzw. 1.500 Euro für Paare (Ausgleichszulage).*
- **Pflege** und ihre Qualität finanziell auf gesicherte Beine stellen.

Das können wir uns leisten,  
das müssen wir uns leisten!

**Zusammen.**

## Der Vergleich macht sicher:

# Wir brauchen keine deutschen Verhältnisse

Sorgenfrei im Alter – das klingt gut, gibt's aber nicht überall. Menschen aus anderen Ländern beneiden uns oft um unsere Pensionen. Zum Beispiel aus den USA. Dort sind viele PensionistInnen so arm, dass sie arbeiten müssen. Obwohl sie schon 50 Arbeitsjahre oder mehr auf dem „Buckel“ haben. Mit 70 Jahren helfen sie im Bau-

markt zwischen den Regalen aus. Andere tragen den Reichen ihre Golfschläger hinterher. Aber auch in Deutschland reichen die Pensionen nicht mehr zum Leben. Die arbeitenden PensionistInnen werden auch dort immer mehr, nicht weil sie wollen, sondern weil sie müssen. Eine Million Menschen müssen im Ruhestand arbeiten.

**In der Gruppe der 65- bis 74-jährigen PensionistInnen arbeitet in Deutschland jede/r Neunte, weil sie sich das Leben sonst nicht leisten könnten.**



## Bei uns gibt's über 600 Euro mehr

In der Gruppe der 65- bis 74-Jährigen arbeitet jede/r Neunte, weil sie sich das Leben sonst nicht leisten könnten. Liegt in Österreich die Pension im Schnitt bei 1.600 Euro, so gibt es in Deutschland nur mehr eine Durchschnittsrente von 950 Euro im Monat (auf 14-mal pro Jahr gerechnet). Unsere deutschen Nachbarn zahlen für ihre Pensionen aber nicht weniger ein. Ausschlaggebend ist letztendlich, wie eine Bundesregierung zum

Thema Pensionen steht. Wer sich an den schwarz-blauen Kahlschlag bei den Pensionen zwischen den Jahren 2000 und 2006 noch erinnert, weiß, wovor gewarnt wird. Damals drohte ein Minus bei den Pensionen von bis zu 40 Prozent. 200.000 Menschen mussten gegen die soziale Kälte von ÖVP und FPÖ auf die Straße gehen – um das Schlimmste mit Protesten und Demonstrationen zu verhindern!

## SCHON GEWUSST?

### Standpunkte

**Die Finanzierung** der gesetzlichen Pensionsversicherung ist durch Beiträge der Versicherten, durch Beiträge des Bundes, durch Beiträge des AMS sowie durch Beiträge von Fonds sicherzustellen. So steht es im Gesetz.

**Die Höhe** der Pension hängt vom Verdienst im Lauf des Erwerbslebens ab. Andererseits auch von der Bundesregierung bzw. den Mehrheiten im Parlament: Die Regierung kann beispielsweise die Ausgaben kürzen, teure Eurofighter kaufen oder Pensionen sichern („Bundeszuschuss“).

**Wer länger** arbeiten möchte, kann natürlich auch später in Pension gehen, sofern er/sie Arbeit hat und gesundheitlich dazu in der Lage ist. Allzu oft ist diese Kombination nicht anzutreffen. Wer aber schon Anspruch auf eine Alterspension hat und weiterarbeitet, zahlt einen verringerten Pensionsversicherungsbeitrag.

**Wir fordern:** Keine Kürzungen, keine Verschlechterungen sowie keine Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters bei allen Alterspensionen; bessere Bewertung der Kindererziehungszeiten, des Präsenz- und Zivildienstes und der Arbeitslosenzeiten im Pensionskonto.

Das Video zum Thema gibt es unter: [www.facebook.com/fsg.oegb](http://www.facebook.com/fsg.oegb)

Österreichische Post AG MZ 02Z031786M  
ÖGB-Verlag, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
Retouren an PF 100, 1350 Wien

**Impressum:** Herausgeber: Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen im ÖGB, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel. 01/534 44-39080, E-Mail: [fsg@fsg.at](mailto:fsg@fsg.at). Medieninhaber (Verleger): Verlag des ÖGB GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel. 01/662 32 96-39744, E-Mail: [zeitschriften@oegbverlag.at](mailto:zeitschriften@oegbverlag.at), [www.oegbverlag.at](http://www.oegbverlag.at). Hersteller: Verlag des ÖGB GmbH. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Wien. Fotos: Fotolia/Alexander Raths, Flickr/SPÖ. DVR-Nr. 0562041, ZVR-Nr. 158750011. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: [www.fsg.at/offenlegung](http://www.fsg.at/offenlegung)



# Rechtssicherheit Pensionen statt Kürzungen!

**Jede Partei, die Milliarden bei den Staatsausgaben kürzen will, hat in Wahrheit auch die Pensionen im Visier.**

**Unsere, die unserer Kinder und Enkelkinder.**

**••• Nicht mit uns! •••**

Meinung teilen und solidarisieren!

fsg.at

f /fsg.oegb

wh /fsg